



Fokusthemen für Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre)

Ausschreibung aus den Jahren 2021/2022

WICHTIG: Erneute Projekteingaben für diese Fokusthemen sind nur nach Rücksprache möglich (projektfoerderung@promotionsante.ch).

Die Ausschreibung dieser Fokusthemen ist integriert in die normale Projektförderrunde KAP und bettet sich in den «Aktionsplan für Jugendliche und junge Erwachsene» von Gesundheitsförderung Schweiz ein.

1 Fokusthemen

Interessierte Kantone und NGOs wurden im März 2021 in die Erarbeitung des «Aktionsplan für Jugendliche und junge Erwachsene» involviert. Aufgrund der Ergebnisse aus diesem Mitwirkungsprozess sind folgende drei Fokusthemen entstanden.

1.1 Übergänge begleiten und gestalten – Unterstützung im Wechsel der Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten

Die Adoleszenz stellt die Jugendlichen vor eine ganze Reihe von Entwicklungsaufgaben. Dazu zählen unter anderem die Autonomieentwicklung und Ablösung von zuhause, Geschlechteridentität, Freundschaften und erste Liebschaften, Sexualität, berufliche und schulische Entscheidungen. Die Adoleszenz ist daher von Übergängen geprägt (Eintritt in die Arbeitswelt, Eintritt ins Erwachsenenalter, Eintritt in die soziale und materielle Unabhängigkeit von den Eltern, Einzug in eine eigene Wohnung, Übertritt von der Sek I in die Sek II, von der Sek II in die tertiäre Ausbildung, Sport im Verein hin zu eigenständigem Training).

Diese Übergänge sind für Jugendliche auch in Bezug auf ihr Bewegungs- und Ernährungsverhalten eine grosse Herausforderung. Projekte mit diesem Fokusthema stellen die Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten von Jugendlichen in den Kontext ihrer Lebensübergänge.

In diesem Fokusthema ist zu beachten, dass reine Beratungsangebote aufgrund der Projektförderkriterien nicht unterstützt werden können (Ausschlusskriterium A5).

1.2 Gesundheitsförderung im Kontext der Digitalisierung

Die Digitalisierung bringt verschiedene gesundheitsbezogene Herausforderungen mit sich. Es gibt eine Fülle an Informationen, Werbung und Influencern im Internet. Im Rahmen der Entwicklung eines gesunden Lebensstils sind Jugendliche gefordert, sich digitale Gesundheitskompetenzen und -ressourcen für den Umgang mit diesen Herausforderungen anzueignen. Wir denken hierbei an den gesunden Umgang mit Bildschirmzeiten, Erkennen von vertrauenswürdigen Informationsquellen oder gefälschten Bildern und das Bewusstsein für den Einfluss von Werbung. Die Verwendung einer jugendgerechten Sprache und die Erreichung der Jugendlichen mittels digitaler Kommunikationskanäle ist wichtig für den Transport der gesundheitsförderlichen Informationen.

Es gilt also, Chancen und Risiken von digitalen Kommunikations- und Hilfsmitteln zu erkennen und gesundheitsförderlich einzusetzen in Bezug auf eines der Themen Psychische Gesundheit, Bewegung oder Ernährung oder eine Kombination daraus.

In diesem Fokusthema ist zu beachten, dass die reine Entwicklung einer App aufgrund der Projektförderkriterien nicht unterstützt werden kann (Ausschlusskriterium A7).

1.3 Covid-19 – Folgen bei den Jugendlichen

Es zeigt sich aus unterschiedlichen Perspektiven, dass Corona für Jugendliche eine grosse Herausforderung darstellt und sie besonders davon betroffen sind. Ob Jugendliche der Sek II, Lernende, Jugendliche ohne Anschlusslösung oder Studierende, alle sind mit je spezifischen Herausforderungen konfrontiert. Entsprechend sind auch unterschiedliche Lösungen nötig.

Doch eines haben alle gemeinsam: Starke Jugendliche sind auch in der Krise stark. Daher lohnt es sich, in die Lebenskompetenzen, die Ressourcenstärkung und die Selbstwirksamkeit zu investieren und Jugendliche aufzufangen, welche über diese Ressourcen nicht verfügen. Es geht darum, die Folgen der Corona-Auswirkungen bei den Jugendlichen zu dämpfen.

2 Rahmenbedingungen

2.1 Generelle Rahmenbedingungen

- **Innovation/Multiplikation:** Grundsätzlich gelten die normalen [Projektförderkriterien](#) von Gesundheitsförderung Schweiz.
- **Evaluation:** Die Erstellung eines Wirkungsmodells ist im Projektantrag als Massnahme einzuplanen. Als Grundlage dient das [Arbeitspapier 46](#) – Wirkungsevaluation von Projekten.

2.2 Inhaltliche Rahmenbedingungen

In der Erarbeitung des Projekts sind folgende weitere inhaltliche Vorgaben zu berücksichtigen:

- **Partizipation:** Die Partizipation der Jugendlichen ist ein zwingender Bestandteil. Im Antrag ist darzulegen, wie, wann und warum eine [Partizipation](#) der Jugendlichen in welcher Projektphase Sinn macht. Ein spezifischer Leitfaden zu diesem Thema ist als Massnahme im Aktionsplan vorgesehen und bereits in Planung.

- **Chancengleichheit** ist ein wichtiges Thema und soll in den Projekten berücksichtigt werden. Hilfreich sind dabei folgende Ausführungen: [Bericht Chancengleichheit, Verhaltensökonomischer Leitfaden](#)
- **Zusammenarbeit/Vernetzung:** Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Multiplikator*innen von verschiedenen Settings (z. B. Schule, Freizeit, offene Jugendarbeit, soziale Arbeit, Gemeinden usw.) steht im Vordergrund.

2.3 Projektträgerschaft der Ausschreibung – Vernetzung

- Die Projektträgerschaft kann aus einem Kanton respektive mehreren Kantonen sowie einer oder mehreren NGOs oder wissenschaftlichen Institutionen bestehen.
- Mindestens ein Kanton muss in der strategischen Projektträgerschaft vertreten sein.
- Es können sich auch Gemeinden/Städte melden, sofern die jeweiligen Kantone als strategische Partner vertreten sind.

2.4 Ausschreibungsphase

- Diese Ausschreibung ist im Jahr 2022 abgelaufen. Erneute Projekteingaben für diese Fokusthemen sind nur nach Rücksprache (siehe unten) möglich.
- Wenn Sie ein Projekt mit dem Fokusthema Jugendliche eingeben möchten, muss dies freigegeben werden; melden Sie sich unter: projektfoerderung@promotionsante.ch.